

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 38 (1962-1963)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Blick über die Grenzen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Themen des Zentralkurses 1963 sind: für Fahrerinnen:

Vortrag von Oberstdiv. Käser, OFA  
Gymkhana mit Jeep  
Kompaßkunde  
Krokieren

Technik am Fahrzeug  
für Kolfr. und Uof. teilweise separates  
Programm

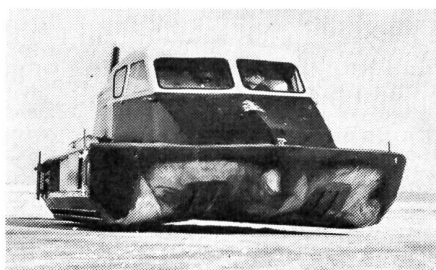
## für FHD:

Vortrag von Oberstdiv. Käser, OFA  
Kameradenhilfe  
für Dchefs und Uof. teilweise separates  
Programm

Es werden je nach Anmeldungen  
deutsch-, französisch-, evtl. italienisch-  
sprechende Klassen gebildet.

In der Nacht vom Samstag auf den Sonnt-  
tag wird für FHD ein Nachtpatr.Lauf  
durchgeführt. Gleichzeitig haben die Fahr-  
erinnen bei einer Nachtorientierungsfahrt  
Gelegenheit, ihre aufgefrischten Kennt-  
nisse praktisch anzuwenden und zum er-  
sten Mal den «Challenge» in memoriam  
General Guisan zu gewinnen.

## Blick über die Grenzen



## Ein Luftkissenfahrzeug für Armeezwecke

Aus Schweden erreicht uns das Bild des  
SAAB 401, ein Luftkissen-Fahrzeug, das  
zusammen mit Experten der schwedi-  
schen Armee von der Svenska Aeroplan  
Aktiebolaget entwickelt wurde und sich  
auf dem Lande, auf dem Eis und im Was-  
ser bewähren soll. Es ist 7,3 m lang, 3,1 m  
breit, 3,55 m hoch, ist 1500 kg schwer und  
kann ein Gewicht von 1650 kg mitführen  
und entwickelt 75 Stundenkilometer. Das  
neuartige Fahrzeug, das über den Boden  
schwebt, wobei der Abstand rund 17 cm  
betragen soll, wird nun umfangreichen Er-  
probungen unterzogen.

## Leserbriefe

In Nr.14 des «Schweizer Soldat» habe  
ich unter den Leserbriefen die Zuschrift  
des Obersten B. aus B. zum Artikel über  
das Wiener Gardebataillon gefunden.  
Durchaus einverstanden mit dem «merde»  
des General Cambronne, das er bei Wa-  
terloo rief! Bei aller Hochachtung aber  
vor den Journalisten, das Wort von der  
Garde, die stirbt aber sich nicht ergibt,  
ist nicht von einem Pariser Journalisten  
geprägt worden, wie der Herr Oberst  
meint. Wir dürfen und müssen dieses hi-  
storische Wort tatsächlich dem in der  
Schlacht verbliebenen Garde-General  
Michel lassen und wollen ihm hernach  
diese prachttvolle Antwort auf die Auf-  
forderung zur Uebergabe nicht unter-  
schlagen oder gar einem zuschreiben,  
der bei Waterloo nicht dabei war! Ich  
muß also bei der Michel-Version bleiben  
und wünsche nur allen, die sich bei der  
Geschichte über Waterloo mit diesem

Wort befassen müssen, sie hätten Ein-  
blick in den immensen Prozeß, der sich  
daraus ergab, daß dieser Spruch fälsch-  
licherweise Cambronne gutgeschrieben  
wurde.

A. L. in E.

\*

Mit großer Freude habe ich in Nr.14  
Ihrer Zeitschrift Ihren Artikel «The un-  
known Soldier» gelesen.

Wie bei Ihnen liegt auch bei mir das Er-  
lebnis «Amerika» einige Monate hinter  
mir. Es brachte mich gleichermaßen mit  
amerikanischen Soldaten aller Rangstu-  
fen zusammen. Gespräche und Eindrücke  
gaben ein Bild, das sich voll mit dem  
deckt, das Ihr Artikel zeichnet.

Es ist höchste Zeit, daß in dieser Zeit,  
die mit Strömen von Druckerschwärze  
Neid, Mißgunst und Polemik gegen dieses  
große Land schwemmt, eine mutige Stim-  
me seine Taten einst und jetzt in Erin-  
nerung ruft, die uns unsern Wohlstand,  
vorab aber unsere Freiheit miterhalten  
haben.

Für diesen «excellent job well done»  
möchte ich Ihnen herzlich danken.

Bis heute bin ich – leider – nur ein spo-  
radischer Leser Ihrer Zeitschrift gewesen.  
Die vorzüglichen Beiträge in den letzten  
Nummern führten zum Entschluß, Ihr  
ständiger Leser zu werden. Darf ich Sie  
bitten diesen Brief als Anmeldung zum  
Abonnement zu betrachten.

Oblt. H. L. W. in Z.

\*

Ihr Artikel in Nr. 15 vom 15. April 1963 un-  
ter dem Titel «Freiwillig für die Freiheit»  
in welchem Sie die äußerst unruhmliche,  
um nicht zu sagen beschämende Haltung  
des Herrn Leutnant B. schildern, hat mich  
sehr nachdenklich gestimmt.

Für militärische Vorgesetzte aller Grade,  
die sich ihrer Stellung bewußt sind, wird  
die Handlungsweise des Herrn Leutnant  
B. zu den Fragen führen:

Wieso hat sich dieser junge Herr zu  
einer Offiziersschule entschlossen, ist  
einem UOV beigetreten, den er auf so  
kläglich Art im Stich läßt?

Gehört Herr Leutnant B. wohl zu jener  
Kategorie von Bürgern, die den Offiziers-  
rang nur aus Standesbewußtsein und Gel-  
tungsdrang anstreben?

Zeugt es nicht von einem erheblichen  
Mangel an Reife und Erziehung, wenn  
man einem um 30 Jahre älteren, bewähr-  
ten Unteroffizier in der Weise begegnet,  
wie dies Herr Leutnant B. getan hat?

Nein, mit dieser Einstellung wird Herr  
Leutnant B. weder bei Vorgesetzten noch  
Untergebenen an ein fruchtbares Ziel ge-  
langen.

Herr Leutnant B. ist noch sehr jung, ho-  
fentlich aber doch noch so weit aufge-  
schlossen, daß er vielleicht diese Kritik  
ernst nimmt, mit sich Einkehr hält, um  
dann zur Einsicht zu gelangen, daß er als  
Offizier Vaterland und Armee gegenüber  
freiwillige außerdienstliche Tatkraft schul-  
det.

Oblt. E. R., Hedingen



## Zentralvorstand

Zur 100. DV des SUOV am 18./19. Mai  
in Schwyz

Der UOV Schwyz als Organisator der  
100. Delegiertenversammlung!

Anläßlich der Delegiertenversammlung  
vom 6. Mai 1961 in Bellinzona ist die Sek-  
tion Schwyz mit der ehrenvollen Aufgabe  
betraut worden, die 100. DV zu organi-  
sieren. Da der UOV Schwyz im Volke  
stark verwurzelt ist und in allen Kreisen

größte Sympathien genießt, war es ganz  
klar, daß sich ganz Schwyz über diese  
Kunde freute. Bereits im Jahre 1941 hat-  
ten die Schwyzler anläßlich der 650 Jahr-  
feier der Gründung der Eidgenossen-  
schaft die hohe Ehre, die trotz Kriegszeit  
aus allen Gauen unseres Landes so zahl-  
reich wie noch nie vorher erschienenen  
Delegierten des SUOV willkommen zu hei-  
ßen. Nach 22 Jahren ist wiederum Schwyz  
an der Reihe. Groß ist daher die Freude  
in Schwyz, die Elite der schweizerischen  
Unteroffiziere aus allen Landesteilen über  
das Wochenende vom 18. und 19. Mai  
1963 in seinen Mauern begrüßen und be-  
herbergen zu dürfen. Kameraden, Ihr wer-  
det dies an diesen kommenden großen  
Tagen spüren. Man weiß an historischer  
Stätte Eure große Arbeit im Dienste einer  
steten Wehrbereitschaft sehr zu schätzen.  
Der festgebende UOV Schwyz war von  
Anfang an bestrebt, das große Zutrauen  
zu rechtfertigen, das man ihm in Bellin-  
zona bekundete. Schon im Sommer letz-  
ten Jahres sind die ersten Vorarbeiten  
anhand genommen worden. Auch wurde  
ein engeres Organisationskomitee gebil-  
det, das Gewähr für eine erfolgreiche  
Tagung bildet. Es wurde wie folgt nomi-  
niert:

Präsident: Wm. Karl Amgwerd  
Vizepräsident: Adj.Uof. Hans König  
Finanzchef: Hptm. Franz Beeler  
Sekretäre: Four. Josef Suter  
Wm. Xaver Lumpert

Verpflegung und Unterkunft: Hptm. Josef  
Camenzind und Four. Bruno Bianchi  
Unterhaltungschef: Tromp.Gfr. Marcel Ga-  
berthuel  
Pressechef: Wm. Jules Zehnder.

Dieses OK hat es übernommen, alles so  
zu gestalten, wie es die verehrten Dele-  
gierten am liebsten haben. Sie sollen sich  
vor allem heimisch fühlen in unserer Ka-  
pitale. Zentralpräsident Wm. Georg Kind-  
hauser und -Sekretär Adj.Uof. Rudolf  
Graf erklärten sich anläßlich ihres In-  
spektionsbesuches sehr befriedigt von  
den Organisationsarbeiten.

Das Programm ist so gestaltet, daß noch  
genügend Zeit vorhanden ist zur stimu-  
lierenden Pflege der Kameradschaft und  
zum Gedankenaustausch. Die Abendun-  
terhaltung ist ganz auf Folkloristik abge-  
stimmt, kein Wunder wir sind ja schließ-  
lich in der Urschweiz. Das Aarauer Re-  
krutenspiel unter dem Taktstock von Adj.  
Uof. Walter Spieler wird der Tagung ihr  
besonderes Gepräge geben. Die Schiff-  
fahrt auf das historische Rütli, verbunden  
mit einer vaterländischen Feier und Fah-  
nenerhöhung wird sicher jedem Teilnehmer  
unvergeßlich bleiben. Wm. Walter Kälin  
ist Chef des Festumzuges, und Fw. Josef  
Schuler Empfangschef. Der UOV Schwyz  
startet zur Zeit einen großen Werbefeld-  
zug. Es hält einfach schwer vor allem  
die Jungen für unsere schöne Sache zu  
begeistern. Die vier jüngsten Inf.Uof.  
werden auserwählt, um der Verbands-  
fahne Ehrenwache zu halten. Sicher eine  
nette Geste den Jungen gegenüber!

Wenn auch noch der Chef des Eidg. Mi-  
litärdepartements, Herr Bundesrat Chau-  
det, und höchste Offiziere der DV ihre  
Referenz erweisen werden, so sind wir  
Schwyzler besonders stolz. Die höchsten  
Spitzen unseres Verbandes, die verdien-  
ten Ehrenmitglieder, und schließlich alle  
Delegierten seien kameradschaftlich will-  
kommen geheiß.

## Programm:

### 18. Mai

15.00 Uhr: Eröffnung der DV im «Casino»  
Schwyz

18.30 Uhr: Nachessen in den zugewiese-  
nen Hotels und Restaurants